

Literatur

Arbeitsmigration. 1. Auflage. Von Margit Kreuzhuber/Dietmar Hudsky. Manz, Wien 2011. XV, 337 Seiten, kart., € 52,-.

Das Fremdenrechtsänderungsgesetz 2011 (FrÄG 2011), BGBl I 2011/38, in Kraft seit 1.7.2011, hat zahlreiche Neuerungen für das Fremden- Aufenthalts- und Beschäftigungsrecht mit sich gebracht. So verabschiedete sich der Gesetzgeber im Aufenthaltsrecht (weitgehend) vom Grundsatz des Quotenzuzugs (Stichwort „kriteriengeleiteter Zuzug“), führte den Grundsatz „Deutsch vor Zuzug“, die neuen Aufenthaltstitel „Rot-Weiß-Rot Karte“ und „Rot-Weiß-Rot Karte-plus“ sowie in Umsetzung der Richtlinie 2009/50/EG über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zur Ausübung einer hochqualifizierten Beschäftigung den Aufenthaltstitel „Blaue Karte-EU“ ein.

Zeitnah nach Inkrafttreten des Fremdenrechtspakets, mit dem auch in den Bereichen des Niederlassungs- und Aufenthaltsrechts sowie des Ausländerbeschäftigungsrechts praktisch bedeutsame Änderungen eingeführt wurden, ist das vorliegende Werk von Kreuzhuber/Hudsky erschienen. Das vorliegende Werk enthält eine mit Rechtsprechungs- und Literaturnachweisen versehene umfassende systematische Darstellung des geltenden Fremdenrechts.

Nach einem Überblick über das der geltenden Rechtslage zugrunde liegende Zuwanderungssystem und einer kurzen statistischen Einleitung widmen sich die Autoren dem freien Arbeitsmarktzugang und in einem weiteren ausführlichen Kapitel den aufenthalts- und beschäftigungsrechtlich relevanten Regelungen für EWR-Bürger und deren Angehörige. Praxisorientiert und übersichtlich werden die für die Arbeitnehmerfreizügigkeit und den Aufenthalt in Österreich einschlägigen aufenthalts- und beschäftigungsrechtlichen Anmeldepflichten und weiteren Voraussetzungen (gesicherte Existenz, Krankenversicherungsschutz) abgehandelt. In diesem Zusammenhang gehen die Autoren auch auf das Aufenthaltsrecht von Angehörigen, die selbst Unionsbürger sind, sowie auf das Aufenthaltsrecht von Angehörigen aus Drittstaaten ein. Angehörige von EWR-Bürgern aus Drittstaaten haben nach der geltenden Rechtslage ein unionsrechtliches Aufenthaltsrecht, welches mittels einer Aufenthaltskarte (§ 77 FPG) dokumentiert wird.

In einem weiteren Kapitel werden die Berechtigungen nach dem AuslBG erörtert. Anhand einer instruktiven grafischen Darstellung (S 25) werden die drei Gruppen ausländerbeschäftigungsrechtlicher Bewilligungen (Beschäftigungsbewilligung, Arbeiterlaubnis, Befreiungsschein) veranschaulicht. Die Verfahren zur Erlangung der jeweiligen Bewilligung sowie einer Entsendebestätigung und Entsendebewilligung sind ebenfalls grafisch aufbereitet. Die jeweiligen Unterkapitel enthalten eine Darstellung der Voraussetzungen, praktische Hinweise und Beispiele sowie eine Angabe der jeweils anfallenden Gebühren. Ein ausführlicher Abschnitt ist dem Regime des Aufenthaltsrechts nach dem NAG gewidmet. Besonders hervorzuheben sind auch in diesem Abschnitt die grafischen Elemente wie etwa der „Überblick Aufenthaltsrecht und Arbeitsmarktzugang“ (S 53 f), auf dem sämtliche Aufenthaltstitel, gruppiert nach

dem damit verbundenen Zugang zum Arbeitsmarkt, abgebildet sind. Das Verfahren zur Erlangung von Aufenthaltstiteln wird ausführlich und aus Behördensicht erörtert. Dadurch erhalten die Rechtsunterworfenen bzw -anwender praktische Einblicke in die Abläufe im Zuge der Prüfung eines Antrages und die Zusammenarbeit der befassten Behörden, insb die Zusammenarbeit zwischen den für die Auslandsantragstellung zuständigen Berufsvertretungsbehörden und der NAG-Behörde. Für die Praxis wertvoll ist der Exkurs über die Gebühren für die Erteilung des Aufenthaltstitels, der anhand eines Beispiels die Gebührenberechnung veranschaulicht und dem Leser damit einen raschen Überblick über die ansonsten nur durch Recherche im GebG zu ermittelnden Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Aufenthaltstitels verschafft. Im Kapitel über die Erteilungsvoraussetzungen wird anhand eines Beispiels die Prüfung des Erfordernisses eines „gesicherten Lebensunterhalts“ durch die Behörde (Schmälerung der Einkünfte durch regelmäßige Aufwendungen, Freibetrag) erklärt. In diesem Kapitel sind in den Fußnoten die *leading cases* des VwGH eingearbeitet, was eine vertiefte Auseinandersetzung im Einzelfall ermöglicht. Neben der Quotenregelung im NAG stellen die Autoren das neu eingeführte Modell „Deutsch vor Zuzug“ vor. Auch hier ermöglicht die grafische Veranschaulichung der jeweils unterschiedlichen Erfordernisse ein rasches Erfassen der wesentlichen Änderungen. In einem eigenen Kapitel legen die Autoren die Voraussetzungen und Anforderungen zur Erlangung des neu eingeführten Aufenthaltstitels „Rot-Weiß-Rot Karte“ dar. Ein weiteres Kapitel setzt sich mit den aufenthaltsrechtlichen Bewilligungen, zB für Rotationsarbeitskräfte, Betriebsentsandte und Selbständige, auseinander. Ein eigenes Kapitel über Meldepflichten, Kontrollen und Sanktionen rundet die Darstellung des Rechts der Arbeitsmigration ab.

Abschließend sind im inhaltlichen Teil *frequently asked questions* (FAQs) aus der Praxis gesammelt und beantwortet. Der Leser erhält so eine knappe und übersichtliche Information über die wichtigsten Neuerungen.

Im Anhang sind die Gesetzestexte des Ausländerbeschäftigungsgesetzes (AuslBG), des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes (NAG) und (in Auszügen) des Fremdenpolizeigesetzes (FPG) sowie die Durchführungsverordnungen zu diesen Gesetzen idGF abgedruckt. Als Anregung sei hier bemerkt, dass ein den Gesetzestexten vorangestelltes Inhaltsverzeichnis für den Leser angenehm wäre.

Das vorgelegte Werk überzeugt durch eine prägnante und übersichtliche Darstellung des komplexen Rechts der Arbeitsmigration. Es stellt die aktuelle Rechtslage nach den (zum Teil weitreichenden) Änderungen durch das Fremdenrechtsänderungsgesetz 2011 dar. Die eingearbeiteten schematischen Abbildungen ermöglichen ein rasches Erfassen der systematischen Zusammenhänge. Fremden- bzw beschäftigungsrechtlich interessierten Praktikern ist die Lektüre dieses Werkes daher bestens zu empfehlen.

Georg Rihs